

art bula: mit Fotokarten zum Erfolg

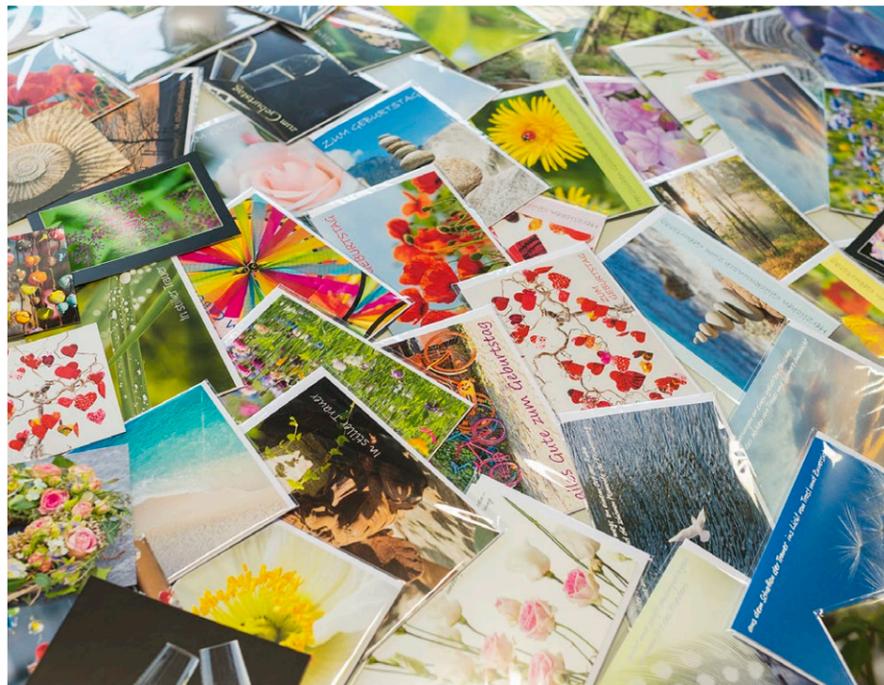
Vor einem Vierteljahrhundert haben Ruth und Ueli Bula die eigene Firma gegründet. Ihre Vision war, die Leidenschaft und das Talent zum Fotografieren von Ueli Bula kommerziell zu nutzen. Es entstand der Glückwunschkartenverlag art bula ag in Zollikofen, heute eine feste Grösse unter den Schweizer Kartenlieferanten.



Ruth und Ueli Bula haben vor 25 Jahre die Firma gegründet.

Für Ueli Bula war schon immer klar, dass er seine Leidenschaft für das Fotografieren einmal zu seinem Lebensunterhalt machen wollte. So entschloss er sich 1989 gemeinsam mit seiner Frau Ruth, einen eigenen Kartenverlag zu gründen. Basis dazu war der reiche Fundus an Fotografien, die Ueli Bula in seiner Freizeit

und auf unzähligen Reisen geschossen hatte. Noch heute sind es hauptsächlich Fotos, die das Sortiment der art bula ag bestimmen. Die häufigsten Motive sind Naturstrukturen, Blumen und Jahreszeiten in Landschaft und Garten. Um den Sujets die nötige Aussagekraft zu geben, verzichten Bulas weitgehend auf



Fotosujets dominieren das Sortiment von art bula ag.



Eben erschienen: Der neue Winter- und Weihnachtskatalog mit den aktuellen Neuheiten (rechts).

Texte und bieten vor allem Blanko-Karten in verschiedenen Formaten sowie Geburtstags- und Trauerkarten an.

Noch heute kreierte Ueli Bula all seine Karten selber. Die Aufnahmen entstehen oft neben der Aussendiensttätigkeit, in der Freizeit, bei geplanten Shootings oder Fotoreisen. Seine Kamera ist immer dabei. Nachdem die Fotos im Kasten sind, beginnt das Auswahlverfahren. Zuerst werden die in Frage kommenden Motive ausgedruckt, vom Team begutachtet und schliesslich ausgewählt. Das letzte Wort hat aber meistens der Fotograf. Die Druckvorstufe erledigt Thoma-Scan in Uster und den Offsetdruck übernimmt De-Druck in Effretikon. Jährlich erscheinen ein Gesamtkatalog und ein separater Winter/Weihnachtskatalog mit allen aktuellen Neuheiten.

art bula ag ist heute ein bedeutender Anbieter von Glückwunschkarten in der Schweiz. Die Produkte sind vor allem im Papeterie-Fachhandel, in Buchhandlungen und in Premium-Warenhäusern zu finden. Der Erfolg der Firma basiert auch auf einem eingeschworenen Team. Die Führung der Unternehmung liegt in den Händen von Ruth und Ueli Bula, unterstützt von Sandra Brechbühler. Der Vertrieb der Produkte in der Schweiz erfolgt durch die beiden Aussendienstmitarbeiterinnen Kathrin Berger und Franziska Winzeler sowie durch das Inhaberpaar. Für den Ver-

trieb in Deutschland arbeitet man seit mehr als 20 Jahren mit dem gleichen Grossisten zusammen. Der Qualitätsgedanke zieht sich wie ein roter Faden durch das Angebot von art bula ag. Von der Aufnahme, über die Kartenauswahl und Sortimentsgestaltung bis hin zur Kartenproduktion werden hohe Standards gesetzt. Dazu gehört auch eine schlanke Logistik. Kundenzufriedenheit ist ein wichtiger Grundsatz der Firma.

Eben ist der neue Winter/Weihnachtskatalog mit den Neuheiten erschienen. Der neue Gesamtkatalog 2015 folgt im Dezember. Die Sortimente zeigen, dass art bula ag seiner Geschäftsphilosophie auch nach 25 Jahren noch immer treu ist. Von der ersten bis zur letzten Karte.



Gemeinsam werden die Kollektionen im Team zusammengestellt.

Schreibworkshop bei ABC-Cards

Die Grusskarten leben von der persönlichen Note. Um die Kenntnisse zum Mehrwert einer Karte zu vertiefen und dieses wichtige Sortiment im Portfolio einer Papeterie hervorzuheben, veranstaltet die A. Boss + Co AG, ABC Kunst- und Glückwunschkartenverlag, am Mittwoch, 22. Oktober 2014, in Schönbühl einen ganztägigen, kostenlosen Workshop für Fachhändler.



ABC-Cards in Schönbühl lädt zum Workshop «ABC der Grusskarten» ein.

Auch im Zeitalter der elektronischen Post liegen handgeschriebene Grüsse im Trend und werden auch in Zukunft ihren Stellenwert behalten. Die Entwicklung der letzten Jahre hat gezeigt, dass die Konsumenten trotz E-Mails, SMS oder Social Media der Grusskarte eine hohe Wertigkeit beimessen. Die persön-

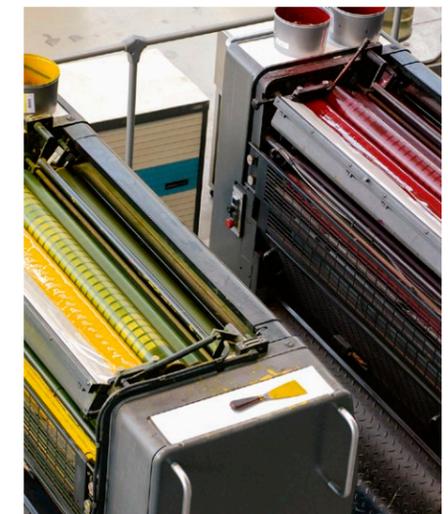
liche Post mit emotionalem Charakter erlebt durchaus ein Revival.

An einer handgeschriebenen Karte erfreuen sich zwei Personen: der Verfasser, dem das Aussuchen, Schreiben und Senden der Karte am Herzen liegt, sowie der Empfänger, dem

die gezeigte Wertschätzung viel bedeutet. So drücken Glückwünsche in eigener Schrift, mit Tinte auf Papier geschrieben echte Zuneigung aus.

Aus verschiedenen Forschungen ist zudem bekannt, dass das handschriftliche Schreiben viele Vorteile mit sich bringt. Zum Beispiel funktioniert die Verbindung der linken mit der rechten Hirnhälfte einfacher und man lernt besser. Trotzdem wird die Hürde «von Hand schreiben» immer grösser.

Der ABC Kunst- und Glückwunschkartenverlag in Schönbühl widmet eines seiner Seminare »»





Elegant und stilvoll –
entdecken Sie James
von ELCO.

James

Schreibkultur auf höchstem Niveau.



express yourself

» diesem Thema und offeriert Fachhändlern oder deren sortimentsverantwortlichen Mitarbeitern einen Ausbildungstag in Schönbühl:

Tagesseminar «ABC der Grusskarte» von ABC zusammen mit Ulrich Marbot von Cardnights.ch

In der Schreibwerkstatt wird die Liebe zum handgeschriebenen Wort (wieder) geweckt. Mittels Kurzgedichten entdecken die Teilnehmer, wie Aufmerksamkeit und Wertschätzung durch Worte ausgedrückt werden, was dann später den Kunden weitervermittelt werden kann.

Die Führung durch die Abteilungen der ABC vermittelt einen Blick hinter die Kulissen des Schweizer Produzenten; die Entstehung einer Karte von der Kreation über die Druckvorstufe, Produktion und Veredelung bis hin zur Verpackung kann live verfolgt werden.

Die Kosten dieses Tagesanlasses werden von ABC übernommen. Die Teilnahme steht allen Fachhändlern offen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen und auf eine Person pro Fachhändler begrenzt (Anmeldung nach Eingang).

Infos bei Katrin Fischer
(katrin.fischer@abc-cards.ch).
Anmeldetalon auf Seite 29.



Blick hinter die Kulissen erlaubt der Workshop bei ABC-Cards.



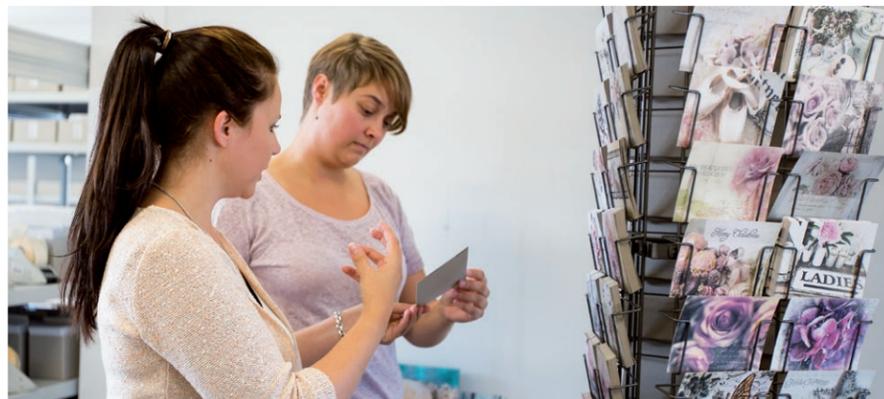
fotoeigenArt: Eine Erfolgsgeschichte setzt sich fort

8 Jahre sind es her, seit Annemarie Oerer ihren Job als Planerin der Innenarchitektur, mit Schwerpunkt Ladenbau, aufgegeben hat, um auf der Basis ihres Hobbys ein eigenes Geschäft aufzubauen. Heute gehört die Firma fotoeigenArt zu den wichtigsten Karten- und Geschenkartikellieferanten. Annemarie Oerer ist der kreative Kopf der Firma. Unterstützt wird sie von einem schlagkräftigen Team von meist langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Annemarie Oerer leitet mit ihrem Sohn Raphael nicht nur die Geschicke der Firma fotoeigenArt, sondern ist auch der kreative Kopf der Unternehmung. Sie fotografiert, bearbeitet die Bilder und gibt den Kollektionen ihre persönliche Handschrift. Raphael Oerer ist zuständig für den Export, den Vertrieb und übernimmt die Werbung und Kommunikation. Wichtig ist bei fotoeigenArt der enge Kontakt mit den Kunden. Beliefert werden Papeterien, Buchhandlungen, Premium Warenhäuser, Blumengeschäfte. «Es ist uns sehr wichtig, bestehende Kunden zu pflegen und nicht zu verärgern, indem wir Geschäfte neu aufnehmen, die in der direkten Umgebung von bestehenden Kunden sind», erklärt Raphael Oerer. «Erste Priorität haben immer die Papeterien. Deshalb liefern wir auch nicht an Kioske und Grossverteiler.»

Die Kunden werden von einem erfahrenen Aussendienst-Team betreut. Angelika Dietschi ist eine gelernte Detailhandelsangestellte

te Papeterie, und sie betreut die Regionen Zürich, Schwyz, Ostschweiz, Graubünden. «Mir gefällt das selbstständige Arbeiten, dass



Das Team von fotoeigenArt bespricht immer wieder, wie Karten optimal präsentiert werden können.



Annemarie Oerer hat die Firma fotoeigenArt 2006 gegründet.



Angelika Dietschi.

ich viel unterwegs bin und die Abwechslung, die mir diese Arbeit bietet. Zudem macht es grosse Freude, solch schöne Produkte zu vertreten. So kann ich stets hinter dem stehen, was ich anbiete, und meinen Kunden mit Enthusiasmus unsere Neuheiten präsentieren», erklärt Angelika Dietschi.

In den Regionen Aargau, Basel, Bern und Westschweiz ist Sandra Hunziker unterwegs. Auch sie kennt als Detailhandelsfachangestellte Papeterie die Bedürfnisse ihrer Fachkunden bestens.

Die Dritte im Bund ist Kim Kurt. Die kaufmännische Angestellte bereist die gesamte Region Zentralschweiz. Wie sieht die Kundenbetreuung von fotoeigenArt aus? Dazu Kim Kurt: «Wir liefern Drehständer mit verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten des Sortiments. Ganze Kartenwände, die kundenspezifisch und dem Stil von fotoeigenArt angepasst werden (Farbverläufe usw.). Alle Kartenständer werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Kunden mit einem grösseren Sortiment werden durch uns betreut und mit den neusten Motiven und Kollektionen immer auf dem aktuellen Stand gehalten.»

Für den aktuellen Stand sorgt das Aussendienst-Team gemeinsam und bespricht immer

wieder, wie Karten optimal präsentiert werden können. Sie beraten sich gegenseitig und tauschen Erfahrungen aus, da von Region zu Region die Bedürfnisse verschieden sind und was gegebenenfalls verbessert werden kann.

Der Aussendienst lebt auch von den Neuheiten, die von Annemarie Oerer laufend entworfen und produziert werden. Neuheiten, wie beispielsweise die Postkarten «NATURA» mit Deckweissdruck auf naturfarbigem Karton 440g/m² oder die Windlichter, vorerst mit 18 verschiedenen Motiven für jede schöne Tischdekoration.

Alle fotoeigenArt-Produkte (ausser die Recycling Edition) werden übrigens in der Schweiz gedruckt, im bis heute einzigen Schweizer Druckzentrum mit Minergie®-Label. Gedruckt wird CO₂-neutral, das Papier ist FSC-zertifiziert und wird umweltschonend gemäss PSO/ISO in einem nachhaltigen Druckprozess bearbeitet.

So ist fotoeigenArt Mitglied beim Verein «Swisslabel», bei dem nur mitmachen kann, wer über 90% seiner Produkte in der Schweiz herstellt. Ein kleiner aber wichtiger Baustein im Erfolgskonzept von fotoeigenArt.

JK



Kim Kurt.



Sandra Hunziker.